Datenschutzinformationen zum KI-Abfrageassistenten

Der KI-Abfrageassistent übersetzt eine in normaler Sprache formulierte Abfrage in eine Abfrage für aB-Agenta. Dafür sendet das Programm Daten an einen KI-Anbieter. Dieser Artikel beschreibt, welche das sind.

Was an den KI-Anbieter übertragen wird

- **Aufbau der Datenbank:** Bezeichnungen von Objekten und Feldern sowie ihre Beziehungen zueinander. Dazu gehören fachliche Hinweise zu einzelnen Feldern.
- **Ihr Abfragetext:** die Formulierung der Abfrage, auch Folgeanfragen und der bisherige Gesprächsverlauf.
- **Auswahllisten:** Gehört ein Feld mit Auswahlliste (z. B. Vertragsstatus oder Anrede) zu den für die Abfrage relevanten Feldern, werden alle Einträge dieser Liste übertragen. Das gilt auch für Ihre selbst definierten Auswahllisten.
- **Kategorien:** Die KI kann bei Bedarf nach einer passenden Kategorie suchen. Übertragen werden Bezeichnungen, die zum Abfragetext passen. Das sind reine Katalogwerte, die keine personenbezogenen Daten enthalten sollten. Derzeit betrifft das:
  - Sparten
  - Terminkategorien
  - Aktivitätskategorien

aB-Agenta lässt Ihnen viel Spielraum. Es ist daher theoretisch möglich, in Auswahllisten oder Kategorien personenbezogene Daten zu hinterlegen, z. B. eine Terminkategorie "Großkunde XY". Ab Werk ist das nicht der Fall. Es müsste ausdrücklich auf Ihren Wunsch geschehen.

Was nicht übertragen wird

- Kundendaten, Adressen, Verträge, Schäden, Dokumente und sonstige Datensätze aus Ihrem Bestand
- Abfrageergebnisse

Die Abfrage wird ausschließlich lokal in Ihrer Datenbank ausgeführt. Der KI-Anbieter erhält die Ergebnisse nicht.

Empfehlung: Keine personenbezogenen Daten in den

Abfragetext schreiben

Der Abfragetext wird so an den Anbieter gesendet, wie Sie ihn eingeben. Das Programm filtert oder anonymisiert ihn nicht. Schreiben Sie deshalb keine Namen, Vertragsnummern oder andere personenbezogene Daten in die Abfrage.

Formulieren Sie die Abfrage allgemein, zum Beispiel "Alle Hausratverträge, die in diesem Jahr auslaufen". Konkrete Filterwerte wie Namen ergänzen Sie danach im Abfrage-Assistenten.

Verwenden Sie auch in selbst angelegten Auswahllisten und Kategorien (Sparten, Terminkategorien, Aktivitätskategorien) neutrale Begriffe und keine Namen, da diese Bezeichnungen an den Anbieter gehen können.

Halten Sie sich an diese Empfehlung, werden keine personenbezogenen Daten übermittelt.

Wenn personenbezogene Daten in der Abfrage unvermeidbar sind

Dann gilt Folgendes:

- **Anbieterwahl:** Unterstützt werden Google (Gemini), Mistral und OpenAI (Stand 19.10.2026). Aus rein datenschutzrechtlicher Sicht ist Mistral vorzuziehen, weil das Unternehmen seinen Sitz in der EU hat, damit entfallen diverse Formalitäten. Amerikanische Anbieter bieten hierfür meistens bloß Tochterunternehmen mit Sitz in der EU, aber ob dann tatsächlich ausschließlich Serverarchitektur in der EU zur Verarbeitung verwendet wird, steht damit noch nicht fest.
- **Eigenes Konto:** Das Konto beim KI-Anbieter richten Sie selbst im KI-Anmeldedaten-Center ein. Sie wählen dort auch Anbieter und Modell.
- **Auftragsverarbeitung:** Den Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AVV) schließen Sie als Verantwortlicher selbst mit dem gewählten Anbieter ab. artBase ist an der Übertragung nicht beteiligt. Die Anfragen gehen direkt von Ihrem Arbeitsplatz oder Server an den Anbieter.
- **Tarif:** Nutzen Sie einen Tarif, bei dem der Anbieter Ihre Eingaben nicht zum Training seiner Modelle verwendet. Bei Google gilt das z. B. nicht für die kostenlose Stufe.

Ohne Anbieterkonto ist der Assistent nicht aktiv.

Erstellt: 2026-10-19 10:25:46 CEST von Daniel Walscheid
Zuletzt aktualisiert: 2026-10-19 11:23:18 CEST von Daniel Walscheid